



2006

**Jahresbericht intern  
Rapport annuel interne  
Rapporto annuale interno  
Rapport annual intern**

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften  
Académie suisse des sciences humaines et sociales  
Accademia svizzera di scienze morali e sociali  
Academia svizra da ciencias morales e socialas  
Swiss Academy of Humanities and Social Sciences

## **Inventar der Fundmünzen der Schweiz Inventaire des trouvailles monétaires suisses**

Die Kommission für das Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS) traf sich im Berichtsjahr zweimal, um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Der bisherige Vertreter der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), Christian Peter, wandte sich im Herbst neuen Aufgaben zu. Sein Nachfolger Dr. Beat Immenhauser hat sich mit grossem Engagement in unsere Belange eingearbeitet.

Der Kommissionspräsident Markus Peter traf sich regelmässig mit der Leiterin Rahel C. Ackermann und dem Team und informierte sich so über die Tagesgeschäfte und die laufenden Projekte. Zudem hat er mit Michael Nick zusammen einen SNF-Antrag erarbeitet (s.u.).

Das Team der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen hat in der bisherigen, gut eingespielten Zusammensetzung gearbeitet. Im Hinblick auf ein Publikationsprojekt konnte zudem die wissenschaftliche Hilfsassistentin zumindest vorübergehend im Stundenlohn wieder besetzt werden; Nicole Schacher, die im Herbst ihre numismatische Lizenzarbeit eingereicht hat, ist eine wertvolle Ergänzung des Teams. Lediglich die administrative 20%-Stelle musste neu besetzt werden: Véronique Meier-Ischi nahm ein Stellenangebot ihres alten Arbeitgebers an und verliess das IFS im Mai zu unserem grossen Bedauern. Mit Judith Dreier haben wir aber eine äusserst kompetente Nachfolgerin gefunden, die sich bereits bestens ins Team integriert hat.

Die Finanzen und das Personalwesen besorgte Annemarie Hofer mit der gewohnten Sorgfalt und Freundlichkeit. Ihr und dem ganzen Generalsekretariat sei wie stets herzlich für die angenehme Zusammenarbeit gedankt.

Im Berichtsjahr haben wir uns mit unseren Datenbanken und mit der Fortführung der intensivierten internationalen Kontakte auf zwei Schwerpunkte konzentriert. Daneben nahm die Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Stellung ein.

Die Arbeiten des laufenden Jahres wurden durch einige externe Personen unterstützt, die zum Teil seit Jahren mit dem IFS zusammenarbeiten: Die Pflege und Weiterentwicklung der Datenbanken sowie die laufende Aktualisierung der mehrsprachigen Website, aber auch die Produktion unserer Informationsbroschüre und des Flyers wären mit unseren eigenen personellen Ressourcen in dieser Art nicht möglich gewesen. All diesen Personen sei an dieser Stelle für ihre Kooperation gedankt.

### Wissenschaftliche Tätigkeit

Neben den Publikations- und Forschungsprojekten haben wir im vergangenen Jahr intensiv mit unserer neuen Datenbank IFSA gearbeitet. Im Alltag bewährt sich das neue Instrument. Während der Bereinigung der transferierten Daten und der Produktion der ersten Publikation zeigte sich aber auch, wo die Funktionalität zusammen mit der Firma Reichardt Informatik AG, Münchenstein, noch verbessert werden muss. Insbesondere die Entwicklung des Publikationsprozesses für das jährlich erscheinende Bulletin war aufwendig; die gemachten Erfahrungen werden uns aber bei der Entwicklung der weiteren Publikationsformate zu Gute kommen. Vor allem auch im Hinblick auf Abfragen und Datenextrakte wird uns die Weiterentwicklung auch noch im nächsten Jahr intensiv beschäftigen. Der Import zusätzlicher Datenbestände musste aus Kapazitätsgründen auf das nächste Jahr verschoben werden.

Die Konsultation und Auswertung der Daten ist in der neuen Applikation wesentlich effizienter, und der Aufwand für die Beantwortung von Anfragen hat sich deutlich verringert, was umso wichtiger ist, als Anfragen von Forschenden aus dem In- und Ausland weiter zugenommen haben.

Unsere FileMaker-Applikation NINNO bewährte sich im Einsatz für die Fundmünzen des Kantons Zürich und der Zentralschweiz sowie in verschiedenen Projekten. Unter Beizug der Firma OpenShape Software Solutions, Allenwinden, haben wir sie so erweitert, dass auch digitale Bilder sowie Textfiles o. ä. integriert werden können.

Im Zusammenhang mit der Datenerhebung für das IFS-Bulletin hat R. C. Ackermann die Neufunde der Kantone Aargau, Baselland und Graubünden gesichtet; José Diaz Tabernero bearbeitete die Neufunde der Zentralschweiz. Die keltischen Fundmünzen des Kantons Basel-Stadt wurden im Auftrag der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt von M. Nick aufgenommen. Zudem bearbeitete er die keltischen Fundmünzen von La Tène im Musée Schwab, Biel, für eine Museumspublikation.

### *Tagungen*

Carol Mages vertrat bis im März das IFS im Vorstand der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF); u.a. war sie an der Vorbereitung der Jahresversammlung in Olten beteiligt, die von allen numismatisch-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IFS besucht wurden. M. Nick trat im März die Nachfolge von C. Mages im SAF-Vorstand an.

## Unternehmen

Als Vorstandsmitglied der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft (SNG) war J. Diaz u. a. an der Organisation der «Numismatischen Tage Schweiz 2006» und der Jahresversammlung der SNG in Freiburg beteiligt.

M. Nick nahm in Xanten an der Jahrestagung des west- und süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung e. V. teil, R. C. Ackermann besuchte eine Tagung zur frühneuzeitlichen Münzproduktion in Stolberg, und J. Diaz vertrat das IFS an einer Tagung der Universität Mailand über «I trenta denari di Giuda». – Das IFS war ferner an Tagungen und Jahresversammlungen der SAGW, der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Mittelalterarchäologie (SAM) sowie des Vereins Geschichte & Informatik vertreten und nahm an den beiden Treffen des Arbeitskreises Münzhortfunde teil.

### *Vorträge*

J. Diaz informierte auf Einladung des Historischen Vereins Solothurn über die rechtliche Lage bei Münzfunden durch Privatpersonen im Kanton Solothurn; in Sempach präsentierte er auf Einladung des Vereins für das Rathausmuseums Sempach die Münzschätze im Kanton Luzern. M. Nick referierte in Karlsruhe vor der Badischen Gesellschaft für Münzkunde über den Potin-Klumpen von Zürich. M. Peter und R. C. Ackermann stellten bei verschiedenen Gelegenheiten aktuelle Projekte des IFS vor.

### *Forschungsprojekte*

Verschiedene Forschungsprojekte konnten abgeschlossen werden, so z. B. die numismatische Bearbeitung der Münzen aus den Nekropolen von Giubiasco TI (J. Diaz, Publikation erschienen), Oberbuchsiten SO (M. Nick, Publikation in Vorbereitung) und Losone-Arcegnio TI (T. Boschetti-Maradi, Nationalfondsprojekt, in Vorbereitung).

M. Peter hat einen Antrag zu Händen des Schweizerischen Nationalfonds eingereicht: Mit M. Nick und mit Unterstützung der kantonalen Stellen sollen die keltischen Münzen der Schweiz aufgearbeitet und publiziert werden. Mit den Dissertationen von M. Nick und von A. Geiser, Lausanne, sowie mehreren Publikationen M. Nicks vor allem zu Zürcher Funden liegen bereits umfangreiche Vorarbeiten aus jüngster Zeit vor.

Das IFS beteiligt sich zudem an verschiedenen Forschungsprojekten Dritter: Es stellt seine Applikation NINNO, sein Know-How und seine Bibliothek zur Verfügung und beteiligt sich intensiv am wissenschaftlichen Diskurs. Weitere Kooperationen mit kantonalen Stellen sind in Vorbereitung. Bereits werden die Fundmünzen der Kantone Zug und Basel-Stadt über das IFS bearbeitet.

Das IFS unterstützt auch weiterhin die Forschungsprojekte und Kooperationen seiner MitarbeiterInnen. Im Berichtsjahr lagen die geographischen Schwerpunkte in der Zentralschweiz sowie in den Kantonen Basel-Stadt und Graubünden.

### *Publikationen*

Dem September-Heft der Schweizerischen Münzblätter konnte das Bulletin IFS ITMS IRMS 12, 2005 beigelegt werden; wir danken der SNG für die Unterstützung, die sie uns auch in diesem Jahr gewährt hat. Die Vorbereitungsarbeiten für die nächsten beiden Bulletins 13, 2006 und 14, 2007 sind bereits weit fortgeschritten.

Der nächste IFS-Band soll den Fundmünzen aus dem Kanton Zug gewidmet sein, die seit dem Erscheinen von IFS 2, 1994 zum Vorschein kamen. Der Kanton Zug beauftragte über das IFS seinen kantonalen Fundmünzenbearbeiter S. Doswald mit der Aufarbeitung des Materials und der Erstellung des Manuskriptes. M. Nick hat dieses zusammen mit N. Schacher in IFSA übertragen und wird im nächsten Jahr die Produktion an die Hand nehmen.

Daneben verfolgen wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Forschern und mit kantonalen Stellen weitere Projekte, die in IFS-Publikationen münden sollen.

Der «Circolo Numismatico Ticinese» gelangte mit der Bitte an uns, die Vorberichte zu den Tessiner Kirchenfunden nachdrucken zu dürfen. Das IFS kümmerte sich um die entsprechenden Reproduktionsrechte. Drei Artikel von H.-U. Geiger und einer von J. Diaz sind nun in der Festschrift zum 20-jährigen Jubiläum des Circolo wiedergegeben und geben zusammen mit weiteren Beiträgen einen Überblick über die numismatische Forschung im Tessin während der letzten 20 Jahre.

M. Nick konnte seine Dissertation unter dem Titel «Gabe, Opfer, Zahlungsmittel: Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa» publizieren. Zudem sind mehrere Artikel vor allem von J. Diaz und M. Nick in verschiedenen Fachzeitschriften erschienen, die sie mehrheitlich neben ihrer Tätigkeit für das IFS verfasst haben. Die vollständige Liste kann auf unserer Website [www.fundmuenzen.ch](http://www.fundmuenzen.ch) eingesehen werden.

### **Internationale Beziehungen**

Die internationalen Kontakte, die wir vor allem durch gemeinsame Datenbankprojekte mit anderen europäischen Fundmünzenprojekten vertieft haben, wurden auch in diesem Jahr weiter gepflegt. Der Antrag für ein gesamteuropäisches Internet-Portal der Fundmünzenprojekte INTERFACE im Rahmen des EU-Program-

## **Unternehmen**

mes eContent plus wurde zurückgezogen; wir bereiten jedoch eine Neueingabe im EU-Forschungsrahmenprogramm FP7 vor.

Anlässlich der Tagung in Stolberg (s.o.) wurde über den Stand der experimentellen Numismatik in den deutschsprachigen Ländern diskutiert. Im Sommer wurde ein entsprechender Arbeitskreis ins Leben gerufen. R. C. Ackermann vertrat die Schweiz an den ersten beiden Treffen in München und in Zschopau bei Chemnitz, Deutschland. Sie verband diese Reisen mit Besuchen in den Münzkabinetten von München und von Dresden.

J. Diaz pflegte wiederum vor allem die Kontakte nach Italien, M. Nick diejenigen nach Deutschland und nach Österreich.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Öffentlichkeitsarbeit widmeten wir im Berichtsjahr besondere Aufmerksamkeit. Zentral ist der regelmässige Unterhalt und Ausbau der Homepage (siehe Kasten). Zudem publizierten wir ein Faltblatt und eine Broschüre, die das IFS in knapper Form einem breiten Publikum, aber auch den kantonalen Stellen und Behörden vorstellen (siehe Kasten).

Als Abschluss der wissenschaftlichen Aufarbeitung der spätmittelalterlichen Börse von Aesch BL konnte gemeinsam mit der Kantonsarchäologie Baselland eine Ausstellung im dortigen Heimatmuseum eingerichtet und eröffnet werden. J. Diaz bestritt mehrere numismatische Führungen im Schweizerischen Landesmuseum. Das IFS war durch Nick am Katalog und an der Wanderausstellung zum Thema «Kelten an Hoch- und Oberrhein» beteiligt, einer deutsch-schweizerisch-französischen Kooperation. Das IFS hat zudem am Römertag Vindonissa und am Römerfest Augst einen Informationsstand unterhalten, der jeweils rege besucht wurde.

Die Website des IFS ist seit zwei Jahren aufgeschaltet und findet eine erfreulich breite Resonanz. Nicht nur das Angebot wurde stark ausgebaut, sondern auch der Auftritt in drei Sprachen (D, F, I) ist mittlerweile realisiert. Die Website hat sich als zuverlässiges und schnelles Instrument der Öffentlichkeitsarbeit etabliert. Es können dort News, die IFS-Jahresberichte, die eigenen Publikationen, Buchempfehlungen und anderes mehr eingesehen werden. Von den Neuerungen sind etwa das Online-Bibliotheksverzeichnis des IFS mit ca. 2700 Titeln oder das viersprachige numismatische Online-Wörterbuch mit rund 800 Einträgen hervorzuheben. Als weitere Dienstleistung bietet das IFS eigene Dokumente als Downloads sowie ausgewählte Bibliographien und Artikel im PDF-Format an. All diese Angebote werden intensiv genutzt.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnte ein weiteres Desiderat erfüllt werden: In diesem Jahr ist ein Faltprospekt sowie eine 14-seitige Broschüre zum IFS erschienen. Konzentriert, aber in leicht verständlicher Form, werden dort dem Leser Ziel und Zweck des IFS näher gebracht. Der Faltprospekt und die Broschüre sind in deutscher und französischer Sprache erschienen und können auf dem Internet als PDF eingesehen werden.

Rahel C. Ackermann